

1. Zivilrecht

Verf.: Tobias Scheel

1.1 Bürgerliches Recht

1.1.1 Situationsbezogene Aufgabe

„Der verschwitzte Vertragsschluss“

(Bearbeitungszeit 45 Minuten)

Lerninhalte

- Anforderungen an einen wirksamen Vertragsschluss.
- Deckungsgleichheit von Willenserklärungen.
- Zugang einer Willenserklärung.

Heinrich (H) betreibt einen Handwerker-Shop. Am 01.06. erhält er von einem Großhändler, der Geräte-Gerlach-GmbH (G-GmbH), ein persönlich adressiertes Schreiben, in dem ihm 50 Handkreissägen zum Sonderpreis von 89,- €/Stück angeboten werden. Das Angebot der G-GmbH soll bis zum 15.06. gültig sein.

Handlungssituation

Am 15.06. fällt H gegen 22 Uhr ein, dass er das Angebot der G-GmbH unbedingt noch annehmen möchte. Er faxt deshalb umgehend eine entsprechende Auftragsbestätigung an die G-GmbH.

Am 19.06. erhält H die Handkreissägen angeliefert, wobei auf der beiliegenden Rechnung ausgeführt ist, dass die Sägen den regulären Kaufpreis von 109,- €/Stück kosten. H hingegen besteht auf dem ursprünglichen Kaufpreis von 89,- €/Stück.

Kann die G-GmbH von H die Abnahme und Bezahlung der Handkreissägen zum Preis von 109,- €/Stück verlangen?

Situationsbezogene Frage

1.1.2 Situationsbezogene Aufgabe

„Ein überforderter Mitarbeiter“

(Bearbeitungszeit 45 Minuten)

Lerninhalte

- Anforderungen an eine rechtswirksame Stellvertretung.
- Verschiedene Arten von Vollmachten.
- Rechtsschein bei kundgetaner Innenvollmacht.

Im Handwerker-Shop des Heinrich (H) herrscht ein akuter Mangel an Personal. Da H den Geschäftsbetrieb nicht mehr allein bewältigen kann, er-

Handlungssituation

teilt er seinem Mitarbeiter Martin (M) Vollmacht zum Ankauf von Waren für den Handwerker-Shop. Dies teilt H seinen Lieferanten – darunter auch dem Ludwig (L) – mit.

H muss allerdings bald erkennen, dass M mit seiner Tätigkeit völlig überfordert ist. H erklärt deshalb dem M, dass er die Vollmacht mit sofortiger Wirkung widerrufe. Am nächsten Tag bestellt M dennoch 20 Hochdruckreiniger für den Handwerk-Shop bei L. Als L die Reiniger bei H anliefern, verweigert dieser die Abnahme und Bezahlung.

Situationsbezogene Frage

Besteht der Anspruch des L gegen H auf Abnahme und Bezahlung der gelieferten Hochdruckreiniger?

1.1.3 Situationsbezogene Aufgabe „Der getunte Gebrauchtwagen“ (Bearbeitungszeit 45 Minuten)

Lerninhalte

- Käuferrechte bei Mängeln der Kaufsache.
- Vertraglicher Haftungsschluss.
- Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.

Handlungssituation

Heinrich (H) ist in seiner Freizeit ein begeisterter Autofahrer. Da ihm sein bisheriger Pkw nicht mehr gefällt, ist er auf der Suche nach einem Ersatzwagen. Fündig wird H beim Gebrauchtwagenhändler Volker (V), der über eine Vielzahl an „aufgemotzten“ Autos verfügt.

Besonders angetan ist H von einem mit zahlreichen Extras ausgestatteten Mini Cooper, der eine Laufleistung von 80.000 Kilometern hat. Nach mehreren Vertragsgesprächen mit V entschließt sich H schließlich zum Kauf des Wagens. In dem bis in die Details ausgehandelten Vertrag steht u. a. die Klausel „Das Auto wird verkauft unter Ausschluss jeder Gewährleistung“.

Eine Woche nach Erhalt des Wagens stellt H bei einer Inspektion fest, dass der Wagen so unabänderlich „getunt“ ist, dass er im Straßenverkehr gar nicht zugelassen werden kann. Auf Rückfrage bei V versichert dieser glaubhaft, dass er von diesen Umständen nichts wusste.

H will V den Wagen zurückgeben und dafür den bereits bezahlten Kaufpreis zurückerhalten. V verweist hingegen auf den Gewährleistungsausschluss im Vertrag.

Situationsbezogene Frage

Besteht der geltend gemachte Anspruch des H gegen V?

1.1.4 Situationsbezogene Aufgabe

„Der gescheiterte Motorradverkauf“

(Bearbeitungszeit 45 Minuten)

Lerninhalte

- Eigentümer-Besitzer-Verhältnis.
- Herausgabeansprüche aus Bereicherungsrecht.
- Abstraktionsprinzip.

Heinrich (H) ist nicht nur ein begeisterter Autofahrer, sondern auch ein leidenschaftlicher Motorradsammler. Am 08.06. verkauft er seinem Bekannten Friedrich (F) ein Motorrad der Marke „Rennsemmel“, das ihm nicht mehr gefällt. F bezahlt den Kaufpreis in Höhe von 5.000,- € am selben Tag. H soll jedoch noch einen Ölwechsel durchführen, weshalb H und F vereinbaren, dass das Motorrad erst zwei Tage später den Besitzer wechseln soll.

Am 10.06. holt F das Motorrad dann bei H ab. Wenig später stellt sich heraus, dass H beim Vertragsschluss mit F am 08.06. aufgrund eines – allerdings gekonnt überspielten – Vollrausches erheblich in seiner Geistestätigkeit beeinträchtigt gewesen ist. H begibt sich daher am 17.06. zu F und fordert ihn auf, das Motorrad wieder zurückzugeben.

Handlungssituation

Kann H von F die Herausgabe des Motorrads verlangen?

Situationsbezogene Frage